

Medienmitteilung des Vorstandes der Regionalplanungsgruppe Frauenfeld vom 18. 12. 2012

Regio Frauenfeld legt regionales Baureglement vor

Das regionale Baureglement der Regio Frauenfeld ist bereit für die Vernehmlassung in den beteiligten Gemeinden und für die Vorprüfung durch den Kanton. Die Spielregeln regional zu vereinfachen war das erklärte Ziel. Dabei galt es zwischen Bestehendem und Neuem abzuwägen und die Bedürfnisse der Gemeinden einzubeziehen.

rpg. Nachdem die Bevölkerung dem neuen Planungs- und Baugesetz im Kanton Thurgau klar zugestimmt hatte und die dazugehörige Verordnung vom Regierungsrat im September 2012 verabschiedet worden ist, wurden die Arbeiten am regionalen Baureglement zügig fortgesetzt. Rund zwei Monate später liegt der bereinigte Entwurf nun vor. Mit dem neuen kantonalen Planungs- und Baugesetz, das im Januar 2013 in Kraft tritt, werden die Gemeinden verpflichtet, ihre Baureglemente innerhalb einer Übergangsfrist der übergeordneten Gesetzgebung anzupassen. Der Zeitpunkt für ein regionales Baureglement ist somit günstig.

„Effiziente Gemeinden“

Die Initiative für das regionale Baureglement geht auf das Projekt „Effiziente Gemeinden als Faktor für die wirtschaftliche Entwicklung“ zurück. Die involvierten Gemeinden haben sich zum Ziel gesetzt, einen einheitlichen Zonenkatalog zu erarbeiten und damit optimale Rahmenbedingungen für die am Bauprozess Beteiligten zu schaffen. Durch die Vereinheitlichung sollen der Zeitaufwand und die Kosten reduziert werden können. Für Architektinnen und Architekten bringt ein regionales Baureglement den Vorteil, dass Bestimmungen nicht von Gemeinde zu Gemeinde variieren. Die gleichzeitige Konzentration und Beschränkung der Bestimmungen auf das Wesentliche erlaubt eine einfachere Anwendung und zudem bleibt genügend Spielraum für die Beurteilung von Baugesuchen. Dies ist insbesondere für die Baubewilligungsbehörden von Vorteil.

Regionale Unterschiede berücksichtigt

Den kommunalen Unterschieden wird in diesem Reglements-Entwurf Rechnung getragen. Die beteiligten Gemeinden können dabei aus dem Baukasten der Zonenbestimmungen jene auswählen, die sie brauchen. Die Regio Frauenfeld ist überzeugt, mit einem regionalen Baureglement einen weiteren Schritt für eine effizienten Zusammenarbeit der Gemeinden in der Regio tätigen zu können. Das Reglement geht nun zur Vorprüfung an den Kanton und gleichzeitig zur Vernehmlassung an die beteiligten Gemeinden. Bereits haben Gemeinden von ausserhalb der Regio Frauenfeld ihr Interesse an diesem regionalen Baureglement bekundet.

Medienkontakt:

Brigitte Fürer, Geschäftsstellenleiterin Regio Frauenfeld, 052 724 53 24